

EINBLICKE 75

DIE SCHULZEITUNG VOM ROSENSTEIN-GYMNASIUM HEUBACH

Schuljahr 2025/26
Juli 2026

Abitur am Rosenstein-Gymnasium:

Im Rahmen einer feierlichen Zeugnisübergabe würdigte Schulleiter Christoph Huber die besondere Leistung aller Abiturientinnen und Abiturienten des Gymnasiums. **SEITE 8**



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Schaut nicht auf das, was euch trennt, sondern auf das, was euch verbindet. Seid Menschen, seid vernünftig.“ Dieses Zitat der Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer, die im vergangenen Jahr im Alter von 103 Jahren verstorben ist, stellt gleichsam ihr Vermächtnis dar. Margot Friedländer leistete unermüdlich bis zu ihrem Tod als Zeitzeugin und Autorin einen wertvollen Dienst, gerade auch an Schulen. Mehrmals in der Woche sprach sie vor Schülerinnen und Schülern, um sie entsprechend ihres Zitates zur gegenseitigen Achtung, Menschlichkeit und zur Vernunftorientierung aufzurufen. Dieses Motto bietet im Kern eine Grundregel des Umgangs von Menschen untereinander – nicht nur in großen gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen, sondern auch im alltäglichen gemeinsamen Leben von Menschen generell. Es hört sich so einfach an und jede Person kann diesem Appell mit Sicherheit zustimmen: Doch uns allen ist aufgrund unserer alltäglichen Erfahrung über unser Verhältnis mit anderen bis zum großen Weltgeschehen bewusst, dass dies in der Realität oft nicht umgesetzt wird, sondern leider häufig eher das Gegenteil dominiert.

Die Schulgemeinschaft des Rosenstein-Gymnasiums hat sich in einer per Wahl ausgedrückten Selbstverpflichtung aber, wenn man so will, genau dieses Motto zu Eigen gemacht. Wir wollen eine „Schule ohne Rassismus, eine Schule mit Courage“ sein. Daher werden wir uns im Rahmen des Schulfestes diesen Anspruch als beständige Aufgabe geben. Dies formuliere ich ganz bewusst so, denn auch, wenn wir ein entsprechendes Aushängeschild bekommen, müssen wir täglich das noch umsetzen, was uns mit dieser Auszeichnung zugesprochen ist. So gesehen müsste die Selbstverpflichtung nicht nominal „Schule ohne Rassismus“ lauten, sondern sollte als „Schule gegen Rassismus“ appellativ verstanden werden.

„Schaut nicht auf das, was euch trennt, sondern auf das, was euch verbindet. Seid Menschen, seid vernünftig.“ Diese Aufforderung kann und sollte uns genau da-

bei helfen. Das, worum es in dieser Sentenz geht, ist universal und damit gerade auch auf das ganz konkrete Zusammenleben an unserer Schule bezogen. Gruppendynamische Prozesse, Zusammenhalt einiger in Abgrenzung von anderen, Ausgrenzung einzelner etc. sind allgegenwärtig, da sie den leichteren Weg darstellen und „menschlich“ sind. Doch jede und jeder kann innehalten und den Blick auf das Gemeinsame, das Integrative richten, jede und jeder kann sein Tun vernünftig reflektieren und die gegenseitige Akzeptanz und die gewinnbringende Kooperation als Kernkompetenzen des „Menschlichen“ entdecken. Und da wir eine Schule sind, hat jede und jeder die Möglichkeit diese Art der Reflexion zu erlernen und das vernunftbasierte Agieren einzuüben. Das ist unser Bildungsauftrag.

„Schaut nicht auf das, was euch trennt, sondern auf das, was euch verbindet. Seid Menschen, seid vernünftig.“ Diese Aufforderung setzen aber auch sehr viele hier am Rosenstein-Gymnasium um. Es gibt ein hohes Maß an Engagement füreinander und Hilfsbereitschaft. Es wird so viel mitgedacht und mitgemacht, um unsere Schulgemeinschaft als solche zu leben und schulischen Erfolg zu ermöglichen! Ich kann und möchte hier nicht jedes einzelne Engagement nennen, aber ich hoffe, dass sich die vielen Engagierten aus der Schülerschaft, bei den Eltern und im Kollegium angesprochen fühlen. Ein ganz herzlicher Dank Euch und Ihnen!

„Schaut nicht auf das, was euch trennt, sondern auf das, was euch verbindet. Seid Menschen, seid vernünftig.“ Vielleicht nutzen wir die Zeit der Ferien, um über diese Worte nachzudenken. Ich hoffe aber auch, dass wir uns alle in dieser unterrichtsfreien Zeit gut erholen und unsere Speicher füllen können. So wünsche ich Euch und Ihnen schöne Ferien!

Herzliche Grüße

Christoph Huber
Schulleiter

Unsere Homepage:
www.rosenstein-gymnasium.de

Nachrichten aus dem Schulleben

Sportliche Höchstleistungen am RSG

Nachdem die für den 26. Juni geplanten Bundesjugendspiele aufgrund der großen Hitze abgesagt wurden, bot der Ersatztermin am 30.6. hingegen deutlich angenehmere Temperaturen und somit ideale Bedingungen für die sportlichen Wettkämpfe.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 starteten mit einem klassischen Dreikampf, bestehend aus Sprint, Weitsprung und Ballwurf, bei dem sie ihr Können in den leichtathletischen Disziplinen unter Beweis stellen konnten. Im anschließenden Völkerballturnier konnte sich die Klasse 8c als „Bundesjugendspielmeister“ unter allen siebten und achten Klassen behaupten.

Für die Klassen 5 und 6 stand zuerst ein abwechslungsreicher Teamwettkampf auf



dem Programm, bei dem vor allem Teamgeist und Spaß im Vordergrund standen, bevor auch sie sich dem klassischen Programm der Bundesjugendspiele widmeten und eifrig Punkte für eine Ehren-, Sieger- oder Teilnahmeurkunde sammelten.

Als erfolgreichste Punktesammler der rund 250 Beteiligten erwiesen sich Yuna Lorke bei den Mädchen (8c) und Niclas Kern (7b) bei den Jungen. Neben den zwei Genannten konnten sich ca. 60 weitere Schülerinnen und Schüler eine Ehrenurkunde in diesem Jahr sichern. Wie auch in den letzten Jahren wird mit den erzielten Ergebnissen das Deutsche Sportabzeichen erworben.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen, die als Helferinnen und Helfer im Einsatz waren und für einen reibungslosen Ablauf sorgten.



Wie weit geht die Meinungsfreiheit bei uns?

Besuch aus dem Bundesverfassungsgericht im Rosenstein-Gymnasium.

Bill Kaulitz macht mit langen blonden Haaren Werbung für Haarpflege. Ein bekannter Politiker schreibt in sehr deutlichen Worten seine Meinung dazu auf einem sozialen Netzwerk. Darf er das? An diesem Beispiel hat die Jahrgangsstufe eins des Rosenstein-Gymnasiums mit Frau Dr. Monnheimer diskutiert, ob diese Äußerung von dem Grundrecht der Meinungsfreiheit gedeckt ist und Bill Kaulitz das aushalten muss oder ob seine Persönlichkeitsrechte verletzt worden sind?

Anlässlich des 75ten Jubiläums des Bundesverfassungsgerichts konnten Schulen sich für einen Besuch von wissenschaftlichen Mitarbeitenden bewerben. Das Rosenstein-Gymnasium hatte Glück. Frau Dr. Monnheimer arbeitet für eine der Richterinnen am Bundesverfassungsgericht, welches sich als Bürgergericht versteht. Sie berichtete den Schülerinnen und Schülern von ihrer Arbeit und der Aufgabe dieses Gerichts in unserem Rechtssystem. Der Austausch mit der jungen und begeisterten Juristin über die Grundrechte sowie ihre Bedeutung und die Schwierigkeiten bei der Abwägung war ein spannender Einblick in die Arbeit eines Verfassungsorgans!

Erstmalige Teilnahme am Jugendwettbewerb Informatik

In diesem Schuljahr nahm das Rosenstein-Gymnasium erstmals mit drei Schülerinnen und Schülern am Jugendwettbewerb Informatik (JWINF) teil. Der bundesweite Wettbewerb findet ausschließlich online statt und überprüft in mehreren Wettbewerbsrunden die Programmierkenntnisse der Teilnehmenden. Seit diesem Jahr gibt es zusätzlich zu den drei Runden verschiedene Niveaustufen (Bronze, Silber



und Gold), sodass sowohl Einsteigerinnen und Einsteiger als auch Fortgeschrittene passende Aufgaben bearbeiten können.

Lina Nimz, Alina Frank und Michail Andrjuchow (alle 7a) stellten sich den abwechslungsreichen Programmieraufgaben mit großem Engagement. Besonders erfolgreich waren Lina Nimz und Alina Frank: Sie wurden in der ersten Wettbewerbsrunde im Bronze-Level ausgezeichnet und durften sich über eine kleine Belohnung freuen.

Die erfolgreiche Premiere macht Lust auf mehr: Künftig ist die regelmäßige Teilnahme an weiteren Informatik-Wettbewerben geplant. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden zu ihrer erfolgreichen ersten Teilnahme!

Naturwissenschaft mal ganz konkret

Beim bundesweiten DECHEMAX-Schülerwettbewerb nahmen vier Schülerinnen der Klasse 9d teil.

Der bundesweit jährlich stattfindende MINT- Wettbewerb ermöglicht eine Teilnahme von Klasse 7 bis 11. Während viele Wettbewerbe auf Leistung und Einzelarbeit setzen, legt Dechemax Wert auf Breitenförderung und Teamgeist. Unter dem Motto „Circular Economy- Kreislauf statt Sackgasse“ stellten sich Marie Werner, Hanna Widmann, Celine Bohn und Laura Nitsche alle zwei Wochen naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Im Team beantworteten sie wöchentlich interessante Online-Fragen rund um moderne Chemie, Nachhaltigkeit und Materialkreisläufe.

Dank ihrer guten Zusammenarbeit zogen sie in die zweite Runde ein. Nun ging es ab dem zweiten Halbjahr um das Thema „Die Stärke der Stärke“. Die Aufgabe war es, ein 90 Sekunden Video über die eigene Herstellung von Folie mit Hilfe von Stärke herzustellen und spätere Verwendungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hierbei konnte sich das Team die Silberurkunde erarbeiten. Der DECHEMAX ist ein bundesweiter Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, der Naturwissenschaften erlebbar und spannend macht. Nähere Infos unter <https://dechemax.de/>.

Nachrichten aus dem Schulleben

Arche Noah 2.0

Der Unterstufenchor des Rosenstein-Gymnasiums und der Cappellachor der Augustinuskirche begeistern mit einer Musicalaufführung im Böbinger Park am alten Bahndamm

Ein Musical zu einem biblischen Thema? Ein großes Gemeinschaftsprojekt hat sich das Rosenstein-Gymnasium Heubach mit seinem Unterstufenchor zusammen mit den Sängerinnen und Sängern des Cappellachores der Schwäbisch Gmünder Augustinuskirche dieses Schuljahr vorgenommen und auf beeindruckende Weise umgesetzt. Auf dem Programm stand das Kindermusical „Nach uns die Sintflut“ von Johannes Matthias Michel. Das Stück für Jung und Alt verbindet in ansprechenden Liedern und treffenden Dialogen die Geschichte von der Arche Noah mit einem modernen Hochwasser und dessen Auswirkungen. So wurde die alte Erzählung aus der Bibel, aufgeführt im Park am alten Bahndamm in Böbingen, plötzlich wieder brandaktuell, auch im Blick auf die vielen ökologischen Probleme, die wir heute und auch in Zukunft zu bewältigen haben.

Unter der Leitung von Sonntraud Engels-Benz sangen und erzählten die jungen Akteure von einer bedrohlichen Flut, die den jungen Noah, gespielt von Mikkel von Rüden, zum Bau der Arche veranlasste. Doch die Dorfgemeinschaft zeigte sich von Noahs Vorhaben relativ irritiert und schenkte dem drohenden Hochwasser keinen Glauben. Schnell wurde den zahlreich erschienen Zuschauern klar, dass der Musicalabend alle ihre Sinne ansprechen würde. Mit viel Liebe zum Detail wurden nicht nur die Kostüme und Requisiten ausgestellt, sondern auch die Tierwelt (ganz analog) dargestellt, die sich in die Arche begab. Ein optisches Highlight waren zudem die digital im Hintergrund erscheinenden Bilder der Arche Noah, gezeichnet von den Klassen 5 im Rahmen des Kunstunterrichts von Simona Stark. Ein gesanglich eingänglicher Höhepunkt war das Lied „Wir haben alles fest im Griff“, das auf die menschlichen Alltags-Vergehen und Gleichgültigkeit in Bezug auf die Natur hinweisen sollte und ebenfalls mit Bildern im Hintergrund Untermalung fand. Wer weitere Hintergrundinformationen zum Musical nachlesen wollte, konnte hierzu im eigens angefertigten Booklet, das im Rahmen des journalistischen Profils in Klasse 10 hergestellt wurde, in Artikeln, Berichten und Podcasts schmökern.

Am Ende zeigten sich die beiden Veranstalter, der Böbinger Bürgermeister Jürgen Stempfle und der Heubacher Schulleiter Christoph Huber, dankbar und begeistert von einer rundum



gelingen Veranstaltung, die besonders die Zusammenarbeit vieler Menschen und Gruppen betonte. Auch die praktischen Helfer im Hintergrund, wie die Technik-AG mit Jan Nowak, die fleißigen Hände der Regie mit Emelie Wangler sowie die Bewirtung durch den Schüler-Eltern-Lehrer-Chor des Gymnasiums trugen zum Gelingen des großartigen Gemeinschaftsprojekts bei.

SaRose, der Schulverein am Rosenstein-Gymnasium Heubach

Wir bieten den Mitgliedern der Schulgemeinschaft am Rosenstein-Gymnasium Heubach und auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein breitgefächertes Angebot an Veranstaltungen.

Unser Angebot reicht von der Theaterfahrt über den Besuch einer Sportveranstaltung oder einer Oper bis zur Organisation von Vorträgen am Gymnasium. SaRose ist weit über die Schulgrenzen hinaus ein Begriff. Ein derart aktiver Schulverein dürfte in Deutschland wohl einzigartig sein. Werfen Sie doch einfach einen Blick in unser aktuelles Programm unter **www.sarose.de**!

Übrigens: Sie müssen kein Mitglied sein, um unsere Veranstaltungen zu besuchen!

Besuch der Frankfurter Buchmesse mit SaRose am Freitag, 9. Oktober 2026

SaRose, der Schulverein am Rosenstein-Gymnasium, plant einen Besuch der Frankfurter Buchmesse, DER Messe für alle Buchliebhaberinnen und Buchliebhaber, im Herbst (Freitag, 9. Oktober 2026). Aufgrund des großen Kinder- und Jugendbuchbereiches kommen auch jüngere Leserinnen und Leser auf ihre Kosten. Teilnehmen werden voraussichtlich die Leistungskurse

**Alle Veranstaltungen unseres Kulturvereins:
www.sarose.de**

Deutsch des Rosenstein-Gymnasiums. Die Fahrt ist aber auch offen für interessierte Schülerinnen und Schüler (vorbehaltlich einer zu prüfenden Schulbefreiung für diesen Tag) sowie interessierte Eltern und die Öffentlichkeit. Die Fahrt wird mit einem bequemen Reisebus durchgeführt. Weitere Details (Zeiten, mögliche Kosten) ab Ende Juli auf der Homepage des Schulvereins (www.sarose.de). Für Fragen oder eine Anmeldung kontaktieren Sie bitte Christina Göbele per E-Mail (cgoessele@rsg-heubach.de). Sie haben Interesse? Bitte melden Sie sich möglichst bald bei uns, damit wir einen Platz reservieren können.

Der Wunschbaum

Ein Märchen von Anna Lindenmeier und Lena Pfisterer

Es war einmal ein friedliches Land, in dem einst ein netter König lebte. Doch eines Tages starb er plötzlich und niemand wusste woran. Es gingen Gerüchte im Land umher er sei vergiftet worden. Andere wiederum behaupteten, er hätte an einer schlimmen Krankheit gelitten und sei dann verstorben. Nach einiger Zeit wurde ein neuer König ernannt. Er hieß König Ottfried von den dunklen Bergen und war als dunkler Magier bekannt. Er hasste Kinder und vor allem die Kinderrechte. Seiner Meinung nach sollte nicht jeder in sein Land kommen dürfen, er bevorzugte reiche Menschen, die ihn vergötterten. Sein Hass auf Kinder und deren Eltern machten ihn so zornig, dass er alle Familien, die im selben Jahr ein Kind bekamen, verzauberte. Er schaffte es, sie alle zu verfluchen, niemand konnte etwas dagegen unternehmen.

So trieb er jahrelang sein Unwesen. Irgendwann lebten nur noch drei Familien im Dorf und keiner wusste, warum alle Familien verschwanden. Auch die Kinder verschwanden plötzlich, schließlich waren nur noch drei da. Sie hießen Ylvie, Adam und Levin. Sie wurden in dem Jahr geboren, in dem der dunkle König die Macht ergriffen hatte. Obwohl sie nur arme Bauernkinder waren, setzten sie sich dafür ein, dass es allen gut ging.

Eines Tages ging Adam zum nahegelegenen Fluss. Dort hörte er eine Stimme: „Adam, rette das Königreich vor dem dunklen König! Sonst wird etwas Schreckliches passieren!“ „Wer ist da?“, wunderte sich Adam. „Schau mal nach da drüben, hinter dem Schilf! Siehst du mich?“, rief ein alter Baum. Adam sah sich um, da stand eine alte Eiche mit goldenen Blättern. Adam näherte sich ihr und staunte: „Wer bist du? Und woher kennst du meinen Namen?“. „Ich bin der Wunschbaum. Ich tauche immer auf, wenn man mich braucht. Ich kenne dich und deine Freunde, weil ich euch schon lange beobachte. Nur ihr könnt das Königreich retten!“, sagte der Baum sanft. „Aber, das können doch auch Erwachsene machen!“, stammelte Adam. „Deine Freunde und du, ihr seid die Richtigen. Hole sie her und ich erkläre euch alles!“, beauftragte die alte Eiche den zitternden Adam.

„Ich hole sie sofort her!“, antwortete Adam. Kurze Zeit später kamen die drei Freunde an der alten Eiche an. Ylvie war sehr neugierig und wollte unbedingt wissen, warum der Baum sie gerufen hatte. Adam hatte sogar erzählt, dass es ein Wunschbaum sei.

„Entschuldigung, Herr Wunschbaum, aber wir wissen nicht, warum wir hier sind“, sagte Levin schüchtern. Die Eiche erklärt den drei Freunden, dass sie zum Schloss gehen müssten, um den bösen König Ottfried von den dunklen Bergen ein für allemal zu besiegen. Schafften sie das nicht, würde er das ganze Königreich zerstören. Für diesen langen, beschwerlichen Weg, auf dem viele Gefahren lauerten, gab die Eiche den drei Freunden noch einen Rat mit: „Um den König zu besiegen, müsst ihr klug und mutig handeln. Aber ihr seid stark und eure Freundschaft und eure guten Herzen werden euch helfen. Nehmt diese goldenen Wunschblätter, sie werden euch auf eurer Reise unterstützen!“. Sie reichte ihnen einen ihrer Äste, damit sich die Freunde drei goldene Blätter pflücken konnten.

Adam, Ylvie und Levin machten sich auf den Weg zum Schloss. Unterwegs kamen sie an einem Dorf vorbei. Dort war es sehr ungemütlich, es stank fürchterlich. Die drei Freunde sahen auch, dass die Kinder dieses Dorfes schwer arbeiten mussten und überhaupt keine Zeit hatten zu spielen. Ylvie hatte Mitleid mit den Kindern, weil sie so schwer arbeiten mussten. Sie sagte zu Adam und Levin: „Das ist so ungerecht, dass die armen Kinder den ganzen Tag arbeiten müssen, ich wünschte, sie müssten nicht mehr arbeiten und hätten ein schönes Leben.“ Plötzlich bewegte sich eines der drei goldenen Blätter nach oben, dann funkelte es stark und löste sich mit einem Schlag auf. Als das Blatt verschwunden war, sahen die drei Freunde, dass das Dorf ganz anders aussah als vorher. Die Kinder spielten gemeinsam Spiele auf der Straße und Levin konnte erkennen, dass am Ende der Straße eine Schule stand. Ylvie war sehr glücklich, dass sie den Dorfkindern helfen konnten. Was die Kinder allerdings nicht sehen konnten, war, dass es dem dunklen König im Schloss auf einmal gar nicht mehr gut ging. Ihm war ganz schwindelig und schlecht und er fühlte sich kraftlos. Auch seine Wachen, die das Schloss bewachten, fühlten sich ganz schlapp.

Kurze Zeit später machten sich die drei Freunde wieder auf den Weg. Je länger sie liefen, desto kälter wurde es ihnen und Levin merkte, dass es immer mehr stank. Sie gingen dem Geruch nach und erreichten ein völlig verschmutztes Dorf in dem überall Müll herumlag und alle Menschen krank waren. Die Hütten waren ganz zerstört und einfach alles sah aus, als wäre etwas Schlimmes passiert. Ylvie entdeckte plötzlich, dass am Ende der Straße ein Kind saß und weinte. Die drei Freunde gingen zu ihm hin und fragten, was los sei. Das Mädchen antwortete: „Mir geht es so schlecht, mein Bruder ist ganz krank und unsere Hütte ist abgebrannt. Außerdem habe ich überall Wunden, weil ich immer geschlagen werde.“

Adam wurde sehr wütend und sagte: „Wieso macht man das? Wieso ist die Welt so gemein? Ich wünschte, hier im Dorf wäre alles wieder in Ordnung und ihr könntet ein schönes und gesundes Leben ohne Gewalt leben.“ Plötzlich schoss ein goldenes Blatt aus der Tasche hervor und es gab einen lauten Knall. Die Kinder mussten sich die Augen zuhalten, weil es so hell wurde. Als sie die Augen wieder aufmachten, dachten sie, sie wären an einem völlig neuen Ort. Überall blühten Blumen und die Häuser sahen ganz gepflegt aus. Die Bewohner waren alle gesund und fröhlich und die Kinder lachten. Da sagte Adam: „Komm, wir müssen uns beeilen, wir haben nicht mehr viel Zeit und der Weg bis zum Schloss ist noch lang!“ Sie verabschiedeten sich und machten sich auf den Weg. Währenddessen hatte der dunkle König im Schloss plötzlich Schmerzen. Sein Herz stach und er fühlte sich immer schwächer. Er rief nach seinen Wachen, aber keiner kam. Doch davon ahnten die drei Freunde nichts.

Als die drei Freunde wenig später am Schloss ankamen, sahen sie die Wachen, die am Boden lagen und sich nicht bewegten. Levin fragte ganz erstaunt: „Was ist denn hier passiert?“ Sie gingen weiter durch das Schloss. Alle waren ganz vorsichtig, denn niemand wusste, wer oder was sich hier im Schloss

aufhielt. Irgendwann nach vielen Treppenstufen standen sie vor einer großen Tür. Adam flüsterte: „Soll ich aufmachen? Oder gehen wir weiter?“ „Mach schon auf! Vielleicht ist da der dunkle König drin“, antwortete Levin. Ylvie wurde aber misstrauisch und wollte eher nicht rein. Adam machte die Tür auf und erschrak. Da lag König Ottfried von den dunklen Bergen auf dem mit Gold überzogenen Thron. Die drei staunten und liefen vorsichtig zu ihm hin. Da ausgerechnet stolperte Levin und fiel hin. Durch den Krach wachte der schwache König auf und entdeckte die drei.

Als er sie sah, wurde er sofort zornig und versuchte, sich auf dem Thron aufzurichten. „Was macht ihr Gören hier? Verschwindet sofort wieder aus meinem Schloss, ich kann euch nicht ertragen!“, keuchte er. Ylvie, Adam und Levin nahmen ihren ganzen Mut zusammen und sagten mit entschlossener Stimme: „Wir gehen erst wieder, wenn du uns sagst, was du mit den ganzen Kindern gemacht hast und warum du unsere Dörfer zerstörst!“ „Weil ich Kinder hasse, es ist viel besser, erwachsen zu sein. Meine Kindheit war schlimm. Warum soll es euch besser gehen als mir? Also verschwindet, euer Leben ist nichts wert“, sagte der König zornig.

Die drei Freunde sahen sich erschrocken an, doch dann flüsterte Levin seinen Freunden zu: „Wir haben noch ein goldenes Blatt vom Wunschbaum, vielleicht kann es uns helfen!“ Er nahm es aus der Tasche, hielt es in die Richtung des Throns und sagte laut:

„Ich wünschte, du könntest erkennen, dass wir Kinder wichtig sind und dass jeder von uns ein Recht auf ein glückliches Leben hat!“ Kaum hatte er gesprochen, leuchtete das goldene Blatt auf und ein helles Licht erfüllte den Raum. Der König schrie verzweifelt um Hilfe, doch es war zu spät. Der Kerker des Schlosses öffnete sich und hunderte Kinder liefen in die Freiheit. Der König hatte sie jahrelang dort gefangen gehalten. Die drei Freunde rannten schnell aus dem Schloss ins Freie. Kaum waren sie draußen zerfiel das Schloss mit einem Schlag in tausend goldene Blätter. Als diese auf den Boden fielen, entstand daraus ein großes buntes Haus. Dieses Haus sollte nun ein Haus für alle Kinder sein, es war offen für jeden, der Hilfe brauchte, vor dem Krieg flüchten musste oder dem es nicht gut ging. Vor dem Haus wuchs eine große goldene Eiche und die Kinder lebten dort glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.

Unsere Autorinnen **Anna Lindenmeier** und **Lena Pfisterer** und besuchen die Klasse 5b am Rosenstein-Gymnasium.

Dein Europa: Recht, Respekt, Realität

Das Rosenstein-Gymnasium Heubach begeht den diesjährigen Europatag mit einer feierlichen Veranstaltung

Gleich zwei wichtige Gründe veranlassten das Heubacher Gymnasium zur Gestaltung einer kleinen Feier im Rahmen des diesjährigen Europatags. Die erfreulichen Ergebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Europäischen Wettbewerbs sowie die Auszeichnung als Fair Trade Schule. So versammelten sich verschiedene Klassen, Lehrkräfte, der Schulleiter Christoph Huber und der Bürgermeister Dr. Joy Alemazung in der Aula der Schule, um diese zwei Anlässe gebührend zu feiern. Mit einem Klavierstück vorgetragen von Linda Boger begann die Feierstunde.

Danach begrüßte der Heubacher Bürgermeister alle Gäste und betonte dabei die wichtige Rolle Europas für Frieden, Gemeinschaft und demokratische Werte. Nur wenn Menschen unter diesen Gesichtspunkten zusammenhielten, könne eine Gesellschaft gelungen funktionieren. Der Europatag und Gewinner des Europäischen Wettbewerbs eröffneten die Feierrunde. So präsentierten Jan Arne Jerak, Florian Nagel, Theo Kern und Benno Weidenbacher, die „5 taffen Autoren“ der Klasse 5b ihren eigenhändig produzierten Wettbewerbsbeitrag – einen modernen Märchen-Film zum Thema Kinderrechte. Darin wurde das Kinderrecht „Kindeswohl“ (Artikel 3, Absatz 2 der UN-Kinderrechtskonvention) kreativ veranschaulicht und erklärt. Im Film überführen Rapunzel und Schneewittchen mit Hilfe der Polizei ihre bösen Stiefmütter, die sich nicht um das Wohl der Kinder kümmern.

Eine große Ehrung wurde Lena Pfisterer und Anna Lindenmeier, Klasse 5b, zuteil. Sie gewannen einen Bundespreis beim 73. Europäischen Wettbewerb und lasen im Rahmen des Europatages ihr selbst geschriebenes Märchen „Der Wunschbaum“ vor. In der Erzählung geht es um drei Kinder, die in den Kampf gegen einen mächtigen und bösen Zauberer ziehen, der die Kinder arbeiten lässt und ausbeutet. Doch durch den Einsatz von Wunschbaumblättern können die Kinder am Ende den Zauberer besiegen. Am Ende wurde allen ZuschauerInnen und ZuhörerInnen eindrücklich bewusst, wie der Schutz von Kinderrechten im Kleinen – in der Familie, in der Schule – angefangen einen Einfluss auf die ganze (europäische) Gesellschaft haben kann.



IMPRESSUM

EINBLICKE Die Schulzeitschrift des Rosenstein-Gymnasiums Heubach erscheint mehrmals im Schuljahr. Das Heft wird allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern, dem Lehrerkollegium und den Schulangestellten überreicht. Einblicke erscheint seit dem Schuljahr 2011-2012.

Schuljahr 2025/26, Heft 5. Laufende Ausgabe Nr. 75; Auflage: 700 Exemplare.
Druck: FischerDruck Herlikofen;
Erscheinungstag: 27.07.2026.

Verantwortlich:
OSTD Christoph Huber

Konzeption und Redaktion:
OSTR Bernhard Degen

Rosenstein-Gymnasium Heubach, Helmut-Hörmann-Str. 19, 73540 Heubach, Telefon: 07173/929922

Bildnachweis: Soweit nicht anders angegeben Schulfotos oder gemeinfrei.

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@rsg-heubach.de

www.rosenstein-gymnasium.de /
www.sarose.de

RSG goes Fairtrade

Das Rosenstein-Gymnasium Heubach ist eine ausgezeichnete Fairtrade-School

Von **Charlotte Schmid** und **Vanessa Wagner**

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Auch die Stadt Heubach und die dazugehörigen Schulen machen bzw. machten sich auf den Weg, das Leben und Wirken nachhaltiger zu gestalten. Eine besondere Auszeichnung ist hierbei die sogenannte Fairtrade-Schule, die nun das Rosenstein-Gymnasium erhalten hat.

Hierzu müssen in einem längeren Prozess fünf Kriterien oder fünf Säulen erfüllt werden. Zunächst wurde ein Schulteam aus verschiedenen Vertretern der Schulgemeinschaft gegründet. Das RSG startete zusammen mit dem damaligen Schulleiter Johannes Miller und der Elternvertreterin Anneliese Maier sowie Eltern und SchülerInnen das Projekt. Die Lehrkraft Claudia Janz war damals mit der Initiierung beauftragt und überlegte sich die ersten Schritte. Nachdem sich das Schulteam mit Verstärkung durch Kerstin Kessler im weiteren Verlauf mit konkreten Leitfragen und Zielsetzungen hinsichtlich der Umsetzung beschäftigt hat, entwickelten sich über die Jahre hinweg die einzelnen Konzepte. So konnte in den ausgewählten Fächern Geogra-



fie, Geschichte und Religion Interessantes und Wissenswertes rund um das Thema erfahren werden. Eine Besonderheit stellt auch der Eine-Welt-Verkauf samt Informationsstand am Tag der offenen Tür am Rosenstein-Gymnasium Heubach dar. Aktuell setzt sich vor allem die Klasse 6b für fairen Handel ein. Durch den Pausenverkauf von Fairtrade-Produkten einmal in der Woche und weiteren Aktionen macht sie auf dieses wichtige Thema aufmerksam.

Den Höhepunkt bildete nun die Verleihung des Zertifikats „Fairtrade-School“. In einem kleinen Festakt an der Schule überreichte Gundula Büker von Fairtrade die offizielle Plakette und die Urkunde. In ihrer Ansprache erklärte sie, dass deutschlandweit bereits über 1.300 Schulen als Fairtrade-School ausgezeichnet wurden. Davon befinden sich 240 in Baden-Württemberg und drei in Heubach. Außerdem stellte sie den Kolibri als Symbol der Fairtrade-Bewegung vor. Er

steht dafür, Verantwortung zu übernehmen und sich für positive Veränderungen einzusetzen. Schulleiter Christoph Huber dockte in seiner Rede an den Gedanken an und betonte besonders das Engagement der Kinder über ihren Lebensraum hinauszublicken und die Perspektive zu wechseln. Denn besonders Kinder seien vom gewinnmaximierten Handeln der reichen Gesellschaften in Mitleidenschaft gezogen und ihrer Rechte beraubt. Dagegen setze der Einsatz der Schülerinnen und Schüler ein klares Signal gelebter Empathie. Auch der Bürgermeister Dr. Joy Alemazung zeigte sich positiv angetan. Es sei ihm schließlich eine Herzensangelegenheit in Heubach Verantwortung zu leben und der Kommune als Fairtrade Town eine besondere Aufgabe und Rolle zukommen zu lassen. Hierfür sind die ersten Schritte getan und das Ziel ist fest im Blick. Als kleiner Ausblick für die nächste Fairtrade-Aktion im kommenden Herbst: Die bekannte Referentin Elisabeth Steffel kommt zu einem Vortrag über Fast Fashion an die Schule. Genauere Informationen hierzu können dem Schulvereinsprogramm von SaRose entnommen werden.

Unsere Autorinnen **Charlotte Schmid** und **Vanessa Wagner** besuchen die Klasse 10b am Rosenstein-Gymnasium.

Biologie- und Chemie LK des Rosenstein-Gymnasiums meistern den MINT-Escape Room

Am Donnerstag, den 2. Juli 2026, tauschten der Biologie und Chemie LK des Rosenstein-Gymnasiums Heubach, gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Herkommer und Frau Christ, ihr Klassenzimmer gegen das Explorhino in Aalen. Dort erwartete sie ein ganz besonderes Erlebnis: der MINT-Escape Room. Hierbei standen, anders als bei herkömmlichen Escape Rooms, naturwissenschaftliche Fragestellungen im Vordergrund.

Von **Jana Matuszynski**

Nach einer kurzen Einführung fand eine Einteilung in Gruppen statt. Daraufhin durfte jede Gruppe ihr kleines „Labor“ entdecken. Die Aufgabe war es, so schnell wie möglich verschie-

dene Rätsel zu lösen und so Schritt für Schritt Codes oder Schlüssel zu sammeln, um die Schatzkiste zu öffnen. Dabei waren die Aufgaben abwechslungsreich gestaltet und verlangten nicht nur biologisches, chemisches und physikalisches Wissen, sondern auch Kreativität und eine gute Kommunikation innerhalb des Teams. Besonders bei den kleinen „Laboren“ war, dass jede Gruppe leicht abweichende Aufgaben und Codes hatte, weshalb Abschauben keine Option war. Nach vielen optischen Experimenten, Blicken durch Mikroskope und naturwissenschaftliches Geschick, gelang es allen Teams, die leckere Belohnung zu genießen.

Im Anschluss an den Escape Room blieb genügend Zeit, das Explorhino selbst zu erkunden. An zahlreichen Mitmachstationen konnten verschiedene Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik selbst erlebt werden. Ob spannende Experimente, optische Täuschun-



gen oder technische Anwendungen, für alle gab es Interessantes zu erleben.

Der Ausflug war eine willkommene Abwechslung zum Unterricht und bot die Gelegenheit, das im Unterricht Gelernte auf ganz andere Weise anzuwenden. Alle hatten großen Spaß und der Ausflug zeigte, wie wichtig Zusammenarbeit, logisches Denken und Ausdauer beim Lösen komplexer Aufgaben sind.

Unsere Autorin **Jana Matuszynski** besucht die Kursstufe J1 am Rosenstein-Gymnasium.

Licht an, Vorhang auf und die glänzenden Augen der Viertklässler!

Am Tag der offenen Tür präsentierte die Klasse 5b ein kleines Bühnenstück mit großer Wirkung.

Von Rosalie Huber und Jan Arne Jerak

Am 25. Februar öffneten sich am Rosenstein-Gymnasium die Türen für neugierige und wissensdurstige Viertklässler. Diese konnten in kleinen Gruppen das Schulgebäude erkunden und am Schnupperunterricht teilnehmen. Insgesamt stellten sich 16 verschiedene Kurse vor! Wir, die Klasse 5b, repräsentierten die Fächer Kunst und Deutsch.

Für unser geplantes, kleines Theaterstück schrieben wir im Fach Deutsch unsere Texte und im Kunstunterricht entwickelten wir dafür unsere eigenen Körperextensionen, die hauptsächlich aus langen Ästen, Pappmaché und anderen Naturmaterialien hergestellt wurden. Die Äste konnten auf verschiedene Weise eingesetzt werden, als Extra-Bein, als langes Gehörn oder aber als Flügel und



Armverlängerung. Je nachdem, wie das Fabelwesen aussah, überlegten wir uns, welche Charaktereigenschaften passten: lieb, fröhlich, schüchtern, ein bisschen eingebildet, auch gefährlich und stark - alles war dabei. So stellten unsere Fabelwesen verschiedene Waldwesen dar, die zu einem Casting für das Stück „Fabelhafte Kreaturen des Rosensteins“ vorsprechen sollten. Alle trafen in der Theaterbar Rosenstein ein und führten die selbst verfassten Dialoge mit dem Barkeeper - zumindest so lange, bis sie zum Casting gebeten wurden. Doch bis es so weit war, waren alle mit Eifer und

Freude am Basteln, Werkeln und Texten.

Unsere Kunstlehrerin Frau Stark und unsere Deutschlehrerin Frau Sieber halfen uns bei jedem Problem. Schon nach wenigen Kunststunden, die wir mit Planen und Werkeln verbrachten, sah man deutliche Fortschritte bei den Körperextensionen. Als nur noch der Feinschliff fehlte, begannen wir eifrig, die Dialoge zu schreiben und einzustudieren. Schon bald saßen die Texte und auch der Feinschliff der Kostüme.

Die letzten Tage vor dem Auftritt waren alle sehr aufgeregt. Ob auch alles klappen würde? Dann, am großen Tag der insgesamt drei Aufführungen, waren alle noch aufgeregter als an den Tagen davor. Jeder spielte seine Rolle grandios und einzigartig. Außerdem machte es uns allen sehr viel Spaß, vor den Viertklässlern zu zeigen, was wir können! Unsere Zuschauer waren sehr aufmerksam und applaudierten nach jeder Show. Nach der letzten Aufführung bekamen wir einen wirklich großen Applaus und waren alle ziemlich glücklich. Für uns war es also ein genauso schönes Happy End wie in unserem Stück - denn wir Fabelwesen wurden aufgrund unserer einzigartigen, unterschiedlichen Körperformen und Eigenschaften erfolgreich gecastet, so dass alle an der Aufführung von „Fabelhafte Kreaturen des Rosensteins“ teilnehmen konnten.

Unsere Autoren **Rosalie Huber** und **Jan Arne Jerak** besuchen die Klasse 5b am Rosenstein-Gymnasium

Nikotin im Fokus: Chefarzt klärt Schüler über Risiken auf

Chefarzt Dr. Matthias Thiere sensibilisiert Heubacher Gymnasiasten für die Risiken von Nikotin

Nachdenklich kehrten viele Schülerinnen und Schüler des Rosenstein-Gymnasiums Heubach nach einem Vortrag im Stauferklinikum Mutlangen in den Unterricht zurück. Dies beobachtete Schulsozialarbeiter Andreas Dionyssiotis nach der Veranstaltung, an der rund 80 Neuntklässler teilnahmen.

Referent war Dr. Matthias Thiere, Chefarzt der Gefäß- und Thoraxchirurgie am Stauferklinikum Mutlangen. In seinem Vortrag informierte er eindrucksvoll über die gesundheitlichen Folgen des Nikotinkonsums und zeigte anhand konkreter Beispiele aus seinem Klinikalltag auf, welche Auswirkungen Rauchen auf den menschlichen Körper haben kann.

Mit persönlichen Erfahrungen und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen verdeutlichte Dr. Thiere unter anderem, wie hoch das Risiko eines vorzeitigen

Todes bei Rauchern ist. Nach seinen Angaben steht etwa jeder zweite Fall in seiner täglichen Praxis in direktem Zusammenhang mit den Folgen des Rauchens.

Anschaulich erklärte der Mediziner zudem die Entstehung von Gefäßverengungen (Atherosklerose) und deren Folgen für die Durchblutung wichtiger Organe. Dabei machte er auch auf die oft unterschätzten Gefahren des Passivrauchens aufmerksam. Besonders eindrucksvoll war der Bericht eines Betroffenen, der seine persönliche Geschichte schilderte. Nach mehreren schweren medizinischen Eingriffen appellierte er an die Schülerinnen und Schüler, gar nicht erst mit dem Rauchen zu beginnen.

Die Resonanz der Schülerinnen und Schüler fiel durchweg positiv aus. Ihre Rückmeldungen zeigten, dass sie sich



intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hatten. „Einfach Nein sagen, wenn es im Freundeskreis die Runde macht“, fasste eine Schülerin ihre wichtigste Erkenntnis zusammen.

Unser Bild: **Chefarzt Dr. Matthias Thiere** vom Mutlanger Stauferklinikum sensibilisiert Heubacher Gymnasiasten zum Thema Nikotin.

Abitur 2026 am Rosenstein-Gymnasium



Foto: Jessica Michelle Bernhard - Magic Dreams Fotografie

Im Rahmen der feierlichen Zeugnisübergabe würdigte Schulleiter Christoph Huber die besondere Leistung aller Abiturientinnen und Abiturienten. Der Schulabschluss wurde anschließend mit Familien, Freunden und Ehemaligen gebührend gefeiert. Das Rosenstein-Gymnasium gratuliert seinen Absolventinnen und Absolventen herzlich zum Abitur und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

58 Schülerinnen und Schüler des Rosenstein-Gymnasiums freuen sich über das bestandene Abitur, das mit einem **Gesamtnotendurchschnitt von 2,1** in diesem Schuljahr wieder sehr gut ausfiel. Besonders erfreulich: Melissa Zorn hat einen Gesamtnotendurchschnitt von 1,0 erreicht. Aber auch zahlreiche weitere Schülerinnen und Schüler erreichten **Preise (P)** oder **Belobungen (B)** oder erhielten einen der **Sonderpreise** für hervorragende Leistungen.

Unsere Abiturientinnen und Abiturienten:

Madleen Anders (P), Lena Baier (B), Finn Beißwanger, Jakob Benzelrath, Karl Bönsch (P), Florian Bremer (P), Maria Bülow (P), Sevalad Dudik, Matheo Ebert, Julia Fischer, Bianca Frei (P), Sophia Friedel (B), Hannes Fuchs (B), Julia Gatzka (P), Niklas Georgy, Emma Gras (B), Nadja-Marie Grieser (B), Lotta Gugel (P), Hedi Hieber, Moritz Hudelmaier, Nora Hudelmaier (P), Smilla Husung (P), Tom Ilinseer, Phoebe Jermakow (P), Mia-Marie Käß, Henri Kleiser, Adrian Knie (P), Joel Köck, Ferdinand Krieger (P), Tiana Kubiza, Luca Leide (P), Lukas Maier, Leo Mayer (P), David Nazarenus, Sarah Nuding (B), Ferdinand Ochs, Henry Probst, Lukas Rieger, Carla Sandhöfner, Paul Scheirich, Julie Schlickerrieder, Philipp Schnackig, Emilian Schneider (B), Hannah Schneider, Marie Schneider (P), Sofia Schomko (B), Fanni Schührer, Sophia Schurr (P), Luzie Staudenmaier (P), Nadine Stehle (P), Sarah Thier (B), Fabio Vogt (B), Leni Wall (B), Emelie Wangler (P), Leonie Wangler (P), Pablo Zeidler (P), Ben Zimmermann (B), Melissa Zorn (P)

Sonderpreise:

- **Otto-Dix-Preis für die beste Leistung im Fach Bildende Kunst:** Smilla Husung
- **Hauspreis für die beste Leistung im Fach Biologie:** Nora Hudelmaier
- **Scheffel-Preis für die beste Leistung im Fach Deutsch:** Lotta Gugel
- **Hauspreis für die beste Leistung im Fach Englisch:** Nadja-Marie Grieser, Luzie Staudenmaier, Melissa Zorn
- **Hauspreis für die beste Leistung im Fach Französisch:** Julia Gatzka, Lotta Gugel,
- **Hauspreis für die beste Leistung im Fach Geschichte:** Melissa Zorn
- **Hauspreis für die hervorragende Leistung im Fach Latein:** Smilla Husung
- **Preis der Stiftung des Landes BW – Humanismus heute:** Smilla Husung
- **DMV-Preis für besondere Leistungen im Fach Mathematik:** Karl Bönsch, Florian Bremer, Leo Mayer, Pablo Zeidler
- **DPG-Preis für die beste Leistung im Fach Physik:** Karl Bönsch, Florian Bremer
- **Hauspreis für die beste Leistung im Fach Sport:** Lotta Gugel, Pablo Zeidler, Leo Mayer
- **Südwestmetallpreis Ökonomie für die beste Leistung im Fach Wirtschaft:** Emelie Wangler
- **Hauspreis für die beste Leistung im Fach Wirtschaft:** Marie Schneider
- **Zählt zu den Jahrgangsbesten des Abiturjahrgangs 2026 im Basisfach Ethik in Deutschland:** Adrian Knie
- **Engagement für SaRose:** Smilla Husung, Marie Schneider, Luzie Staudenmaier, Emelie Wangler, Leonie Wangler

Die nächste Ausgabe unserer Schulzeitung EINBLICKE erscheint nach den Sommerferien Anfang Oktober. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Sommerferien!